



Schwäbischer Wald Leintal

Ein fester Übungsplatz für Radfahrer

Infrastruktur Gemeinde richtet in Kooperation mit der Polizei einen Verkehrsübungsplatz ein - nicht nur für Grundschüler.

Gschwend-Frickenhofen. Die Gemeinde ist um eine Attraktion reicher: Gschwend hat jetzt einen ganzjährig festen Fahrradverkehrsübungsplatz. Einem Vorschlag der Polizei folgend, hat die Gemeinde das Projekt aufgegriffen und den Parkplatz vor der Gemeindehalle in Frickenhofen dafür zur Verfügung gestellt. Mitarbeiter des Gemeindebauhofs haben die Fläche entsprechend der Vorgaben markiert und jetzt können alle Mädchen und Jungs dort üben und ihre theoretische und praktische Ausbildung absolvieren. Diese ist in der Klasse vier der Grundschule eine verpflichtende Veranstaltung und wird in Kooperation mit der Polizei umgesetzt.

Künftig könnten also fast das ganze Jahr über Grundschüler aus dem Kreis auf dem Platz ihr Können demonstrieren, freut sich Bürgermeister Christoph Hald und merkt an: Auch privates Üben sei hier erlaubt. Weshalb der Platz ein weiteres Alleinstellungsmerkmal der Gemeinde am Kultur- und Landschaftspfad Frickenhofer Höhe darstelle. *Anke Schwörer-Haag*

Polizeibericht

Geschleudert - hoher Schaden
Igglingen. Auf rund 35000 Euro wird der Sachschaden geschätzt, den ein Mitsubishi-Lenker mit Anhänger am Montag verursachte. Der 60-Jährige war gegen 13.40 Uhr auf der K3267 in Richtung Hussenhofen unterwegs, als er mit seinem entgegenkommenden Tesla eines 52-Jährigen zusammenstieß. Bei dem Unfall wurden zudem zwei Leitpfosten beschädigt.

Vermissten Senior gefunden
Murrhardt. Am Montag gegen 23 Uhr meldeten Mitarbeiter eines Seniorenhauses in Murrhardt der Polizei, dass ein 62-jähriger Mann aus der Einrichtung vermisst wird. Der Mann war für die Witterungsverhältnisse nur leicht bekleidet, orientierungslos und auf Medikamente angewiesen. Durch Zeugen wurde ein Mann, auf den die Beschreibung zutraf, am Bahnhof Murrhardt gesehen. Dort soll er in einen Zug eingestiegen sein. Da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass sich der Mann in einer hilflosen Lage befand, wurden sofortige Fahndungsmaßnahmen eingeleitet. Dabei wurden die Beamten auch durch einen Polizeihubschrauber unterstützt. Trotzdem blieb die Suche zunächst erfolglos. Dann aber meldete sich gegen 2 Uhr ein Zeuge, der am Bahnhof Crailsheim einen älteren und offensichtlich unterkühlten Mann angetroffen hatte. Tatsächlich handelte es sich um den vermissten 62-jährigen Mann aus der Murrhardter Einrichtung. Dieser wurde vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht.

Klimawandel und trotzdem Freiheit?

Musikwinter Was die Macher sich für das „Rendezvous“, die traditionelle gesellschaftspolitische Reihe im Bilderhausprogramm, diesmal ausgedacht haben. Ein Blick auf die Vortragenden. *Von Anke Schwörer-Haag*

Gschwend

Das ahnen oder wissen mittlerweile alle: Die Klimakrise ist real. Das wünschen sich alle: grüne Städte, saubere Luft, gesunde Böden. Das fragen sich alle: Wie schaffen wir das? Ohne soziale Ungerechtigkeiten, mit Konzepten, die für alle passen - die Menschen auf dem Land und in der Stadt? „Diese spannenden Fragen haben uns bei der Programmplanung beschäftigt - und wir liegen goldrichtig, denn sie sind aktueller denn je“, analysiert Rainer Klein, der Vorsitzende des Bilderhausteams.

„Wir sind mit dem Thema aktueller denn je.“

Rainer Klein,
Vorsitzender des Bilderhausteams

Er freut sich also auf jede einzelne Begegnung in dieser Rendezvous-Saison, die am kommenden Mittwoch beginnt mit einem Vortrag der Professorin Dr. Ulrike Ackermann. Sie nennt sich Freiheitsforscherin, analysiert die sich aktuell immer mehr zersplitternde Gesellschaft, den ideologisch und moralisch aufgeladenen Kampf der Kulturen, der Meinungsfreiheit und Wissenschaft immer mehr unter Druck setze. „Das Schweigen der Mitte - Wege aus der Polarisationsfalle“ ist ihre jüngste, viel beachtete Publikation.

Landwirtschaft und nachhaltige Ernährung sind die zentralen Themen von Professor Urs Niggli. Er hat in seinem 2021 erschienenen Buch „Alle satt?“ einen visionären Plan für die Ernährung der Welt entworfen und engagiert sich unter anderem als Experte für Biolandbau. „Ich bin total gespannt“, sagt Rainer Klein.

Neugierig ist er auf den Beitrag der Jugend zu diesem Zukunftsthema: Nisha Toussaint-Teachout, die Sprecherin von Fridays for Future in Baden-Württemberg, habe sich total über die Einladung gefreut. Die gebürtige Stuttgarterin studiert Philosophie und Gesellschaftsgestaltung.

Nicht weniger neugierig ist er auf Ralf Fücks, den vierten Referenten in dieser Saison. Dieser halte eine Privatisierung der Klimafrage für ganz falsch. Eine ambitionierte Klimapolitik müsse ihre wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen im Auge behalten, fordert der einstige Mitbegründer von Bündnis 90/die Grünen.

Wirtschaftswissenschaftler Professor Niko Paech macht sich dann auf die Spuren einer Ökonomie ohne Wachstum. „All you need is less“ hat er eine Publikation aus dem Jahr 2020 überschrieben. „Auf den freu' ich mich schon sehr“, verrät Musikwintermacher Rainer Klein. Ebenso wie auf die Begegnung mit Dr. Maja Göpel, die als Politökonomin dazu auffordert, die Welt neu zu denken und so eine lebensdienliche, nachhaltige Gesellschaft zu entwickeln.

Rendezvous-Abende im Bilderhaus mit den Referentinnen und Referenten (v. l. oben): Nisha Toussaint, Ulrike Ackermann, Ralf Fücks, Urs Niggli, Dr. Maja Göpel und Niko Paech.

Fotos: privat



Die sechs Rendezvous-Abende

Mittwoch, 17. November: Professor Ulrike Ackermann: Brauchen wir eine neue Wertschätzung der Freiheit?

Mittwoch, 8. Dezember: Professor Urs Niggli, Landwirtschaft: Wir essen buchstäblich den Planeten auf.

Mittwoch, 26. Januar:

Nisha Toussaint-Teachout: Fridays for Future. Eine Generation steht auf.

Mittwoch, 2. Februar: Ralf Fücks: Ökologie und Freiheit. Die Klimakrise wird zur Bewährungsprobe für die offene Gesellschaft.

Mittwoch, 9. Februar: Professor Niko Pa-

ech: Postwachstumsökonomie. Rettung des Klimas und der Freiheit künftiger Generationen?

Mittwoch, 9. März: Professorin Maja Göpel: Politik, die Gegenwartsfalle.

Alle Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr. Einlass ab 19.30 Uhr; immer mit Online-Stream.

Beworben für den Kreisfeuerwehrtag 2024

Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Göggingen bilanziert das abgelaufene Jahr und hat Zukunftspläne

Göggingen. Ausnahmsweise in der Gemeindehalle begrüßte Kommandant Alexander Maier zur Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Göggingen. In seinem Bericht beschrieb er die Organisation des Übungsbetriebs in der Coronazeit, als zunächst durch die Einteilung der Mannschaft in vier Gruppen ein einheitlicher Übungsablauf gewährleistet werden konnte und später neben Onlineveranstaltungen nur noch Präsenz-Übungen möglich waren, die für den Erhalt des Einsatzdienstes notwendig waren. So wurde zum Beispiel im Februar eine Belastungsübung für die Atemschutzgeräteträger in der Gemeindehalle organisiert. Traurig nannte es Maier, dass trotz Einhaltung der Hygiene- und Abstandsvorschriften mehrere Beschwerden im Landratsamt eingegangen waren. Er erinnerte, dass die Freiwillige Feuerwehr im Ehrenamt ihren Einsatzdienst ausübt, um im Notfall für die Bevölkerung da zu sein. Nur durch ständiges Üben funktionierten die Abläufe auch unter Extrembedingungen.

Die Mannschaft besteht im Moment aus 49 aktiven Mitgliedern, davon 46 Feuerwehrmänner und 3 Feuerwehrfrauen. Es konnten vier Kameraden in die Alterswehr übertreten, zwei Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr konnten in der aktiven Wehr aufgenommen werden. Aufgrund der Aussetzung der Lehrgänge warten jedoch einige Kameraden schon lange auf ihre Grundausbildung.

Wegen der anstehenden Ersatzbeschaffung für das Lösch-

gruppenfahrzeug LF8/6 wurde ein Fahrzeugausschuss gegründet. Der Feuerwehrbedarfsplan wurde überarbeitet und der Antrag für ein HLF10 wurde gestellt. Dieser und auch der Zuschuss aus dem Ausgleichsstock wurden bereits bewilligt.

Jugendwart Dennis Gözl veranschaulichte die Mitgliederentwicklung der Jugendfeuerwehr, die sich derzeit aus 15 Buben und 5 Mädchen zusammensetzt. Das Durchschnittsalter liege im Moment bei 12,5 Jahren. Im Februar wurde auch wieder aktive Mitgliederwerbung für Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren unternommen. Somit wurden in insgesamt 105 Haushalten Flyer verteilt und Haustürwahlkampf betrieben. Vier Neue konnten mit dieser Aktion gewonnen werden. 22 Onlineübungen und 6 feuerwehrtechnische Übungen

in Präsenz wurden abgehalten - wobei die Gögginger JFW eine der ersten erfolgreichen Onliner im Ostalbkreis war.

In die Online-Struktur investiert

In Zahlen bilanzierte Dennis Gözl 10 entfallene Veranstaltungen, 7 abgesagte feuerwehrtechnische Übungen, rund 3800 Euro entgangene Einnahmen, 260 Stück verbrauchte medizinische Masken, 9 Liter verbrauchtes Desinfektionsmittel sowie rund 300 Euro Investition in Online-Infrastruktur. Als Jugendwart wurde er einstimmig bestätigt, ebenso Felix Kiemel als stellvertretender Jugendwart und als Kassier aus den Reihen der Jugendgruppenleiter.

Schriftführer Mark Hanselmann erinnerte, dass es coronabedingt keinerlei kameradschaftliche Veranstaltungen gab. Be-

sonders erwähnte er jedoch das erste Treffen des neu gegründeten Fahrzeugausschuss und kurz darauf die Besichtigung des ersten Vorführfahrzeugs.

Zwischen März 2020 und März 2021 wurden 26 feuerwehrtechnische Übungen abgehalten. Der Feuerwehrausschuss traf sich sechs Mal. Der Fahrzeugausschuss tagte sechsmal, davon zweimal in Präsenz. Außerdem gab es 10 Gerätewartungen und Geräteprüfungstermine. Insgesamt 14 Mal wurde die Wehr zu Einsätzen gerufen. Dabei handelte es sich um acht Brandeinsätze, fünf technische Hilfeleistungen sowie einen Gaseinsatz im Bereich der Unteren Straße, wo bei Baggerarbeiten eine Gasleitung beschädigt wurde.

Nachdem Kassier Maximilian Maier seinen Kassenbericht vorgestellt hatte, konnte Bürger-

meister Danny Kuhl die Entlastung beantragen, welche auch einstimmig erteilt wurde.

Bei der Gründung einer Alterswehr Anfang dieses Jahres, wurde Hermann Maier als Altersobmann gewählt und vom Ausschuss bestätigt. Ausschussmitglied Marcel Thum hat dafür seinen Platz im Feuerwehrausschuss freigegeben.

Kassier Maximilian Maier wurde einstimmig wiedergewählt, ebenso Hermann Maier und Edgar Kiemel als Kassenprüfer. Geehrt wurden Hermann Maier für 40 Jahre, Michael Kanzler für 25 Jahre und Marcel Thum für 15 Jahre aktiver Feuerwehrdienst.

Beförderungen und Abschiede

Fabian Heeb wurde zum Oberfeuerwehrmann, Deborah Krämer zur Oberfeuerwehrfrau, Marcel Hägele zum Löschmeister und Benjamin Obermaier zum Brandmeister befördert.

Aus dem aktiven Feuerwehrdienst verabschiedet wurden Bruno Maier, Alfred Wiedmann, Reinhold Wiedmann und Hermann Maier. Sie wurden in der neu gegründeten Alterswehr willkommen geheißen. Kommandant Alexander Maier hat ausgerechnet, dass zusammen 174 Jahre aktiver Feuerwehrdienst verabschiedet wurden.

Abschließend stellte Ingo Brosch noch ausführlich die Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes vor und gab bekannt, dass die Bewerbung der Gemeinde Göggingen für die Austragung des Kreisfeuerwehrtages 2024 eingegangen sei.



Bei der Jahreshauptversammlung (v. l.): Dennis Gözl, Hermann Maier, Reinhold Wiedmann, Marcel Thum, Michael Kanzler, Bruno Maier, Benjamin Obermaier, Marcel Hägele, Fabian Heeb, Bürgermeister Danny Kuhl, Alexander Maier

Foto: privat